

PRESSEINFORMATION



OPENING

MONIKA KUS-PICCO
STYLIANOS SCHICHO

OPENING SAMSTAG, 23. September 2023 | 11.00 Uhr
Die Künstlerin und der Künstler sind anwesend
Zur Ausstellung spricht Roman Grabner, BRUSEUM Graz

Ausstellung: 23. September – 11. November 2023

Einmal mehr zeigt die L.art Galerie in ihrer ersten Ausstellung der heurigen Herbstsaison zwei Positionen, die zu den interessantesten des aktuellen Kunstschaffens zählen: Den impulsiven, kraftvollen Farbexplosionen von Monika Kus-Piccós Bildern werden die subtilen, fein arrangierten Werke von Stylianos Schicho in ihrer Leichtigkeit gegenüberstehen.

MONIKA KUS-PICCO * 1973

Monika Kus-Picco schafft großformatige, farbintensive Bilder, die an kosmische Prozesse und biochemische Explosionen denken lassen. Mit ihrer einzigartigen Technik hebt sie die Trennlinie zwischen Naturwissenschaften und Kunst auf. Aus abgelaufenen Produkten der pharmazeutischen Industrie wie Tabletten und Tinkturen extrahiert und pulverisiert sie ihre Farben. Die so gewonnenen Pigmente bringt sie mit Lösungsmitteln – ebenfalls aus dem medizinischen Bereich – auf die Leinwand. Pigmente, die eigentlich zur Veränderung unseres Lebens vorgesehen sind bei Depression, Angst, Demenz. Auf den Massenverkauf von bunt gefärbten Pillen sollen ihre Arbeiten ebenso aufmerksam machen, wie auf die – nur zögerlich an Bedeutung gewinnende – Gendermedizin, oder ein Präparat, das eine zweite sexuelle Revolution entfachte. Unsichtbare Prozesse und die Wirkungsweisen von Medikamenten visualisiert sie in ihren Arbeiten, ergründet die Zusammenhänge zwischen sozialen Systemen, Geschlechtern und regional-kulturellen Unterschieden in der Medizin und stellt eine Verbindung her zu Lebensgeschichten und Schicksalen.

Geboren 1973 in Wien, lebt und arbeitet Monika Kus-Picco in Wien, Niederösterreich und Rio de Janeiro. Kus-Picco hat Malerei an der Universität für Angewandte Kunst bei Frohner und bei Brandl an der Kunstakademie in Düsseldorf studiert wie auch Kunstgeschichte an der Universität Wien. In Ausstellungen der Albertina und anderen bedeutenden internationalen Sammlungen und Museen ist sie ebenso präsent wie auf der Parallel Vienna oder der Art Miami in Florida.

STYLIANOS SCHICHO * 1977

Stylianos Schicho schafft inhaltlich und formal neue Sichtweisen und hält in einem Balanceakt zwischen Distanz und Nähe, Intimität und Isolierung den Betrachter dazu an, seine Perspektive zu hinterfragen, vielleicht einen neuen, anderen Blick auf sich selbst zu richten. In seinen oft großformatigen Bildräumen setzt er Beobachteten und Beobachter in Beziehung zueinander, kreiert Interaktion. Die Betrachteten halten Blickkontakt mit dem Betrachter, suchen den Verbündeten. Wer beobachtet hier wen? Kommunikation und Interaktion stehen als Sinnbild für die Gesellschaft und ihre Strukturen, auch für die Diskrepanz zwischen Individuum und Kollektiv.

Schicho beschreitet immer wieder neue Wege der Bildgestaltung, experimentiert mit Materialien wie Keramik oder Alu Dibond-Platten. Er bricht alte Sehgewohnheiten auf, eröffnet unerwartete Sichtachsen. Kreise strukturieren viele seiner Arbeiten, suggerieren Intimität, nähern sich Kopfformen an. Gleichzeitig bleiben die gesichtslosen Darstellungen anonym und unnahbar. Innerhalb der Kreise ändern sich die Spielregeln, die Kreisformen verdichten sich, werden aufgebrochen und wie filigrane Blasen bieten sie lediglich eine Illusion von Schutz.

Geboren 1977 in Wien, wo er auch heute lebt und arbeitet, studierte er Malerei an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Wolfgang Herzig. Seine Arbeiten sind in nationalen und internationalen Sammlungen vertreten; zahlreiche Auszeichnungen, wie Strabag Artaward International, 2017, „MEGABOARD ART WALLS 2014“, Kunstpreis „Young & Collecting 2010“ Art Amsterdam / SNS REAAL Fonds, Walter Koschatzky Kunstpreis 2007, u.a.m.

KONTAKT

L.art Galerie | Linzergasse 25 | 5020 Salzburg

Judith Legat

legat@l-art.at

Tel. +43 (0)676 455 44 55

l-art.at